Antrag

Initiator*innen: SPD-Ortsverein Elbhang/Schönfelder Hochland

Titel: Drohenden Kiesabbau in Söbrigen verhindern

Votum der Antragskommission

Debatte

Antragstext

1 Die SPD Sachsen und die SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag setzen sich v.a. aus
2 umweltpolitischen Aspekten gegen die Planungen zum Kiesabbau durch die Borsberg
3 Kieswerke AG im Osten der Sächsischen Landeshauptstadt ein. Der Abbau wäre ein
4 schwerer Eingriff in die einmalige Kulturlandschaft zwischen dem Schloss
5 Pillnitz, Oberpoyritz, den Weinbergen und der Elbe. Zudem würde die Gesundheit
6 der betroffenen Anwohner durch Lärm, Staub und Erschütterungen für Jahrzehnte
7 massiv gefährdet werden. Gerade in einer Großstadt wie Dresden sind
8 naturbelassene Flächen enorm wichtig für das Mikroklima. Es wäre
9 unverantwortlich, diese einmalige Naturlandschaft nicht zuletzt durch
10 schwerwiegende Veränderungen des Grundwasserspiegels und der Vegetation für
11 lange Zeit zu zerstören.

12 Der Beschluss zur Erlaubnis des Kiesabbaus geht auf das Jahr 1999 zurück. Daher
13 muss dringend nach aktuellen Emissionsgutachten und naturschutzrechtlichen
14 Untersuchungen gefragt werden. Sollten diese vorhanden sein ist deren
15 Erstellung zu fordern, insbesondere unter dem Gesichtspunkt einer langfristigen
16 Prognose. Darüber hinaus bedarf es einer aktuellen umfassenden und
17 vollumfänglichen rechtlichen Prüfung unter Einbeziehung der Prüfung der
18 Rücknahme oder des Widerrufs der erteilten Genehmigung unter Einschluss der
19 Bereitschaft zu Kompensationszahlungen.

20 Falls der Abbau nicht mehr verhindert werden kann, bedarf es einer klaren
21 Begrenzung für die Größe des Abbaugbietes und die Belastung durch LKW-Verkehr.

Begründung

22 Im Frühjahr 2021 wurde bekannt, dass der Freistaat 30 Hektar Pillnitzer Flur an
23 die Borsberg Kieswerke AG verkauft hat. Die Landeshauptstadt Dresden war in
24 diese Verkaufsverhandlungen nicht mit einbezogen.

25 Bereits im Jahr 2018 hatte die SPD-Fraktion im Dresdner Stadtrat in einem
26 interfraktionellen Antrag (A0443/18) mit den Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
27 und DIE LINKE. den Oberbürgermeister beauftragt, *„im laufenden*
28 *Planfeststellungsverfahren „Pirnaer Elbebogen“ die ablehnende Haltung der*
29 *Landeshauptstadt Dresden zum geplanten Kieswerk und dem Kiesabbau in Söbrigen*
30 *mit Nachdruck und mit allen ihm und der Landeshauptstadt zur Verfügung stehenden*
31 *Mitteln, zu vertreten“*. In der Folge wurde sowohl die Positionierung des
32 Dresdner Stadtrates sowie die kritische Sicht der Stadtverwaltung Dresden bzgl.
33 des geplanten Kiesabbaus in Söbrigen dem Inhaber der Lagerstätte mitgeteilt.
34 Jedoch ohne Erfolg.

35 Im schlimmsten Fall könnten in naher Zukunft somit jeden Tag 100 Kieslaster über
36 die Pillnitzer Landstraße fahren, um jährlich 600.000 Tonnen Kies aus der Erde
37 zu fördern.